

Deutschlernkonzept

Deutsche Schule Medellín



Inhaltsverzeichnis

1.	Kultur und Sprache	3
2.	Rahmenbedingungen	3
3.	Spracherwerb	6
3.1	Kindergarten	6
3.2	Grundschule	7
3.3	Mittelstufe	8
3.4	Oberstufe	10
4.	Methoden	12
5.	Deutschsprachiger Fachunterricht	13
5.1	Struktur des DFU	14
5.2	Kooperation DFU und DaF	14
5.2.1	Sport	15
5.2.2	Kunst	16
5.2.3	Mathematik	16
5.2.4	Geschichte	17
5.2.5	Biologie	20
6.	Leistungsbewertung	21
6.1.	Fehlerkultur	21
6.1.1	Mündliche Fehlerkorrektur	21
6.1.2	Schriftliche Fehlerkorrektur	22
7.	Kulturerfahrung und Bindung an Deutschland	23
7.1	Lernumfeld	23
7.2	Kindergarten und Grundschule	23
7.3	Mittelstufe	24
7.4	Oberstufe	25

Kultur und Sprache

*„Wer fremde Sprachen nicht kennt,
weiß nichts von seiner eigenen.“*

Sprache ist nicht nur Kommunikation, sondern Ausdruck einer Kultur. Deshalb sollten im Deutschunterricht nicht nur Sprachkenntnisse vermittelt werden, vielmehr soll auch eine Annäherung an die deutschsprachigen Kulturen, ihre Werte und Traditionen angestrebt werden. Diese Idee spiegelt sich in allen Lehr- und Lernprozessen wider, die durch eine lernmotivierende Umgebung, Liebe, Freude und gegenseitigen Respekt unterstützt werden. Der Deutschunterricht soll Autonomie, Mitgestaltung des Unterrichts und vielfältige Schülererlebnisse möglich machen. Dies bedingt das Zulassen einer produktiven Fehlerkultur. Fehler sind Lerngelegenheiten, die Lernchancen schaffen und positiv für den Lernprozess genutzt werden können.

Das Deutschlernkonzept der Deutschen Schule Medellín bewegt sich im Kontext zweier Kulturen. Um beim Lernprozess vom Kindergarten bis zum Schulabschluss gute Erfolge zu erzielen, bedarf es interkultureller Kompetenz, derer sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft bewusst sein sollen. Diese wird zunächst von den Lehrenden erwartet und allmählich bei und mit den Lernenden entwickelt.

Das Ziel des Spracherwerbs ist eine gute Kommunikation, basierend auf wechselseitigem Wissen von Erwartungshaltungen. Unter Verschiedenheit verstehen wir gleichzeitig eine Herausforderung und eine Chance zur Integration. In dem von uns angestrebten kulturellen Zusammenleben ersetzen wir die Wertungen „besser und schlechter“ durch die Bezeichnung „anders“.

Rahmenbedingungen

Die Klassenstärke (von Jg. 1 bis 12) liegt i.d.R. zwischen 18 und 22 SuS. Der Anteil an muttersprachlichen SchülerInnen liegt bei maximal 2 SuS pro Jahrgang. Die Stundentafel mit 5 bzw. 6 Stunden DaF pro Woche orientiert sich an den maximalen Vorgaben aus Deutschland.

Die Unterrichtsplanung in den einzelnen Jahrgangsstufen erfolgt überwiegend in Teamarbeit. In den wöchentlichen Koordinationen werden die Unterrichtsinhalte und -vorbereitungen besprochen, Tests und Klassenarbeiten ausgearbeitet, diese werden parallel geschrieben, einheitlich korrigiert und bewertet. Der DaF-Unterricht wird schwerpunktmäßig am Vormittag angeboten.

Für eine motivationsanregende Unterrichtsgestaltung stehen verschiedene Lernorte zur Verfügung, wie beispielsweise die Bibliothek, die Pavillons, die Computerräume oder die zahlreichen Grünflächen mit den unterschiedlichsten Sitzgelegenheiten. In den Klassenräumen stehen für den Unterricht Beamer und Computer mit Internet zur Verfügung. Die Neugestaltung und Aktualisierung der Bibliothek und Mediathek öffnen den Unterricht für den Einsatz alternativer und moderner Unterrichtsformen und ermöglichen Schülern und Lehrern eine Erweiterung des Lernraums innerhalb und ausserhalb der Unterrichtszeit. Seit 2015 steht außerdem das Selbstlernzentrum (= Centro Autonomo) zur Verfügung, das mit 40 Laptop-Plätzen ausgestattet ist.

Leistungsschwächeren SuS bietet die Deutsch-Fachschaft in jeder Jahrgangsstufe ein Förderprogramm in Form wöchentlicher 90-minütiger Stützkurse (= nivelaciones) an.

Unsere wichtigsten DaF-Prinzipien sind:

1. Der Lehrersprechanteil ist minimal und angemessen.
2. Die Unterrichtssprache ist 100% Deutsch, nur wenn es keine andere Möglichkeit der deutschen Umschreibung des Begriffes gibt oder sich ein anschaulicher Vergleich anbietet, kann eine spanische Vokabel herangezogen werden.
3. Es werden in jeder Stunde verschiedene Lernkanäle zum Lernen der Fremdsprache herangezogen, dazu gehört auch ein abwechslungsreicher Medien- und Materialeinsatz.
4. In jeder Stunde gibt es Aufgaben im mündlichen und schriftlichen Bereich.
5. Bei der Fehlerkorrektur ist eine helfende, respektvolle Grundhaltung des Lehrers am wirksamsten (ausführlicher wird dies unter Punkt 6.1.1 und 6.1.2 beschrieben).

Im Zusammenhang mit der Erstellung der „Sprachenpolitik an der Deutschen Schule Medellín“ wurde eine Übersicht erstellt, die - gemäß des Europäischen Referenzrahmens - Auskunft über die drei Sprachen und ihre Verknüpfungen miteinander gibt.

Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Spanisch		A1		A2		B1		B2		C1		C2
Deutsch				A1			A2		B1		B2 C1	
Englisch							A2		B1		B2	

Überblick: Stundentafel 2018

Klasse	Spanisch	Englisch	Deutsch	Sport DFU	Kunst DFU	Mathe DFU	Geschichte DFU	Biologie DFU
Prekinder	Sprach- bad*		Sprach- bad*	2				
Kinder	Sprach- bad*		Sprach- bad*	2				
1			6	2	2	6		
2			6	2	2	6		
3			6	2	2	6		
4			6	2	2	6		
5	4	4	5		2	6		
6	4	4	5		2	6		
7	4	5	6		2	6		
8	4	4	5			6	3	
9	4	5	5				3	4
10	4	5	5				3	4
11	5	5	5				4	
11 IB	5	5	5				4	6
12	5	5	5					
12 IB	5	5	5				3	6

* Sprachbad bedeutet in diesem Zusammenhang, dass in Prekinder und Kinder, also in der Vorschulzeit, zwei Lehrerinnen gleichzeitig unterrichten. Eine spricht auf Deutsch, die andere auf Spanisch.

Spracherwerb und Sprachanwendung

Kindergarten

Im Kindergarten arbeiten wir nach dem Tandemsystem Spanisch – Deutsch / Deutsch – Spanisch. Dies bedeutet, dass die Kinder im Kindergarten von einem/ einer deutschsprachigen und einem/ einer spanischsprachigen Erzieher/in von 7:20 bis 14:00 Uhr begleitet werden. Der Kindergarten untergliedert sich in Prekinder und Kinder.

Prekinder: 22 Kinder von 4 bis 5 Jahren

Kinder: 22 Kinder von 5 bis 6 Jahren

Das Ziel unserer Arbeit ist, das Interesse an der deutschen Sprache zu wecken und die Kinder zu motivieren, die Sprache zu erlernen. Ein weiteres Ziel ist es, den Kindern in verschiedenen Alltagssituationen ein natürliches Sprachgefühl zu geben, sowie das Vermitteln der deutschen Kultur mit ihren Traditionen und Werten.

Wir orientieren uns an dem Qualitätsrahmen für Kindergarten und Vorschule für deutsche Auslandsschulen und dem deutschen Curriculum.

Angemessene Rahmenbedingungen und eine hohe pädagogische Qualität ermöglichen die Entfaltung aller Kompetenzbereiche der Kinder. Dies spiegelt sich in allen Lehr- und Lernprozessen wider, die durch eine lernmotivierende Umgebung, Liebe, Freude und gegenseitigen Respekt unterstützt werden.

Der Erwerb der deutschen Sprache findet bei uns sowohl in alltäglichen Situationen statt, durch verbales Begleiten selbst der kleinsten Handlungsabläufe, als auch bei gezielten Angeboten in Form von Liedern, Bewegungsspielen, Bilderbuchbetrachtung, Kochangeboten oder ähnlichem. Hierbei werden alle Lernbereiche berücksichtigt, wie z.B. der soziale, emotionale und kognitive Bereich, Sprache, Grob- und Feinmotorik.

Neben dem Freispiel und den gezielten Angeboten gibt es feste Rituale wie den Morgenkreis und den Abschiedskreis, die abwechselnd auf Deutsch und Spanisch gestaltet werden. Dabei wird das Gleichgewicht zwischen den beiden Sprachen berücksichtigt.

Um die Freude und Motivation der Kinder am Erlernen der deutschen Sprache zu wecken, orientieren wir uns in unserer Arbeit an ihren Interessen und Bedürfnissen, auf deren Grundlage wir Projekte gestalten.

Die Lernentwicklung jedes einzelnen Kindes wird anhand eines festen, altersentsprechenden Lernzielkataloges ermittelt und die Fortschritte werden anhand der Leistungen dokumentiert (Lieder, Bewegungsspiele etc.). Dies ist eine der Grundlagen für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern, welche zweimal jährlich stattfinden.

Grundschule

Damit der Übergang vom Tandem-System im Kindergarten zur 1. Klasse in der Grundschule gelingt, hat die Fachschaft ein eigenes Curriculum erarbeitet. Dafür wird ein Unterrichtswerk benutzt, das für Fremdsprachlerner ab 6 Jahren konzipiert ist: „Hallo Anna!“ (Klett-Verlag). Der erste Band dieses Lehrwerkes richtet sich an Kinder, die noch nicht schreiben und lesen können, ein besonderes Gewicht liegt auf dem Hörverständnis und dem Sprechen. Die LehrerInnen führen dabei kindgerechte Themen mit vielen Bildkarten, Liedern und Comicgeschichten ein. Wenn die Kinder beim Sprechen Fehler machen, unterbricht der Lehrer nicht, sondern versucht sie zu verstehen.

Den Lese- und Schreiblernprozess in Klasse 1 vermitteln die KlassenlehrerInnen im Spanischunterricht im ersten Semester. Erst danach beginnt das Schreiben auf Deutsch im zweiten Semester, zunächst auf der Wort-Ebene und danach werden die ersten kurzen Sätze geschrieben. Die Lernkontrollen beschränken sich im ersten Jahr vorwiegend auf bildliche Darstellungen und Zuordnungen.

Kinder der Klasse 1 brauchen viele Rituale, die gleichbleibend sein sollten, auch im Unterricht benutzen die Lehrer bestimmte Wendungen für Anweisungen, die ähnlich sind und dadurch von den kolumbianischen Klassenlehrerinnen übernommen werden können, z.B. Plakate an den Wänden mit deutschen Anweisungen.

Von Klasse 1 bis Klasse 3 arbeiten wir mit dem Lehrwerk „Hallo Anna!“ Band 1, 2 und 3. Ab Klasse 4 wird mit dem Lehrwerk „Die Deutschprofis A1.2“ (Klett-Verlag) gelernt.

Die Unterrichtssprache für die DaF-Schüler ist 100% Deutsch, die Lehrer arbeiten im Team und planen gemeinsam.

Die LehrerInnen arbeiten daran, vermehrt die Autonomie der SuS zu stärken. Dies geschieht in einem bunten Mix der Sozialformen. Auch offene Lehr- und Lernmethoden werden vermehrt eingesetzt. Bereits ab Klasse 1 lernen die SuS, kleine Vorträge vorzubereiten und vor der Klasse zu präsentieren. Die Grundschüler sind hoch motiviert. Diese emotionale Dimension spielt im Lernprozess eine grosse Rolle.

In der Grundschule ist der Unterricht hauptsächlich handlungsorientiert. Wir arbeiten mit Plakaten, die im Klassenraum aufgehängt werden und auf denen bestimmte sprachliche Phänomene sichtbar werden. Auch die Schülerarbeiten zu bestimmten Themen werden ausgestellt, z.B. „Das bin ich“, „Meine Familie“, „Mein Tagesablauf“, „Mein Lieblingstier“ usw. In den Klassenräumen muss die Gestaltung der Wände mit den Klassenlehrern abgestimmt werden.

Für die 3. und 4. Klasse findet einmal im Jahr ein „Buchstabier-Wettbewerb“ im Auditorium statt, an dem die Kinder mit grosser Begeisterung teilnehmen.

An der Deutschen Schule Medellín gibt es nur sehr wenige DaM-Schüler. Diese Muttersprachler kommen dann in Gruppen mit einem Deutschlehrer, dessen Muttersprache ebenfalls Deutsch ist.

Seit Herbst 2015 ist für die Klasse 4 die Internationale Vergleichsarbeit der KMK Stufe A1 verbindlich, die eine Brücke zu den höheren Anforderungen in der Mittelstufe bildet.

Mittelstufe

Die Ziele des Deutschunterrichts in der Mittelstufe sind:

- die Vermittlung grundlegender Deutschkenntnisse, die den Schülern die Kommunikation in der Fremdsprache ermöglichen und auf die A2-Prüfung (Klasse 7) vorbereiten
- die Förderung von Motivation durch Einbettung der deutschen Kultur in den Unterricht,
- die Vorbereitung sprachpraktischer Erfahrungen in Deutschland (Deutschlandreise in Klasse 6) und die Förderung der Autonomie der Schüler (z.B. Wochenpläne, in Stationen arbeiten, Autoevaluation und Selbstkorrektur).

In der 7. Klasse legen die SuS jeweils im Oktober die A2-Prüfungen ab.

Die Anwendung des verbindlichen Fehler-Korrektur-Schlüssels unterstützt die SuS dabei, die verschiedenen Fehlerarten in ihren Arbeiten selbst zu evaluieren.

Die Ende 2016 in der Klassenstufe 7 eingeführte interaktive Vokabel-Lernprogramm Quizlet (als Ersatz für die mehrere Jahre genutzte Vokabelplattform Vokker, welche Mitte 2016 abgeschaltet wurde) sowie die „Aula virtual“ erhalten ab 2017 in der Mittelstufe einen besonderen Stellenwert. Die KollegInnen achten deshalb bei ihrer Unterrichtsplanung darauf, den SuS mindestens einmal wöchentlich die Arbeit im Internet (Computerräume oder Klassenraum mit Modem) zu ermöglichen.

Anknüpfend an die vielfältigen Aktivitäten der Grundschule sollen bewährte Rituale beibehalten werden, z.B. in regelmäßigen zeitlichen Abständen ein gemeinsames „Deutsches Klassenfrühstück“.

Veranstaltungen und Wettbewerbe, z.B. der im Auditorium stattfindende „Buchstabier-Wettbewerb“, sind fest im Jahresprogramm etabliert.

Übersicht

Klasse	Schwerpunkte	Lehrbuch / Leküre
5	<p>In dieser Jahrgangsstufe werden die Schüler darauf vorbereitet, zusammenhängende Texte zu schreiben, bei denen sie die neuen und angelernten Strukturen anwenden müssen.</p> <p>Die Präsentationstechniken werden erweitert, so dass die mündliche Kommunikation gefördert wird. In dieser Jahrgangsstufe beginnt die Arbeit mit dem Wörterbuch, die den SchülerInnen den Weg zum selbstständigen Arbeiten ebnet.</p>	<p>„Die Deutschprofis A2.1“, Wörterbuch</p> <p><i>Lektüren:</i> „Einmal Freunde, immer Freunde“ sowie Kurzgeschichten</p>
6	<p>In Klasse 6 liegt der Fokus auf einer Erweiterung der sprachlichen Mittel. Dadurch sollen die SchülerInnen in die Lage versetzt werden, kreative und eigenständige Texte zu verfassen.</p> <p>Die vier Kompetenzen des Europäischen Referenzrahmens treten im Unterricht zunehmend in den Vordergrund. Die Unterrichtsgestaltung soll den SchülerInnen in diesem Jahrgang ein möglichst freies und selbstständiges Arbeiten erlauben.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 2“, Wörterbuch</p> <p><i>Lektüren:</i> „Im Chatroom gefangen“ sowie Kurzgeschichten</p>
7	<p>Die Prüfung A2 findet im Oktober statt.</p> <p>In der Vorbereitungszeit werden einige Pilotprüfungs-Formate durchgeführt, Referate gehalten und evaluiert, so dass den Schülern eine realistische Einschätzung ihres Leistungsstands ermöglicht wird und Defizite gezielt erkannt und abgebaut werden können.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 3“</p> <p><i>Lektüren:</i> „Das Auge vom Bodensee“ sowie Kurzgeschichten</p>
8	<p>In dieser Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, das A2-Zertifikat zu wiederholen. Dazu nehmen die SuS an einem wöchentlichen Vorbereitungskurs teil.</p> <p>Im zweiten Halbjahr wird bereits begonnen, das DSD I inhaltlich und strukturell vorzubereiten, um den Schülern so den Übergang in die Oberstufe zu erleichtern.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Schulen in Deutschland ist im Fokus unseres Interesses.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 3“</p> <p><i>Lektüren:</i> „Das Herz von Dresden“ sowie Kurzgeschichten</p>

Spracherwerb und Sprachanwendung

Oberstufe

Im Fokus des Deutschunterrichts in der Oberstufe steht die Vermittlung folgender Kompetenzen:

- Medienkompetenz (Wörterbucharbeit, Recherche-Arbeit, reflexiver Umgang mit Medien)
- Argumentations- und Reflexionsfähigkeit der SchülerInnen,
- Ausbildung der literarischen Analyse-Kompetenz.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt der Arbeit in der Oberstufe ist die Vorbereitung und Durchführung der Sprachdiplom-Prüfungen Stufe I und Stufe II.

Fast alle Schüler der Klasse 10 nehmen am halbjährigen Schüleraustausch teil und besuchen i.d.R. von Januar bis Juli in Deutschland die Schule. Einige wenige Schüler, die nicht nach Deutschland fahren, nehmen in einer Kleingruppe am Unterricht teil.

In der Jahrgangsstufe 10 finden zwei Informations-veranstaltungen für das IB statt, eine für die SuS und eine für die Eltern. Hier wird das IB-Programm erläutert sowie die Anmeldung und deren Voraussetzungen erklärt. Die SuS sind sich daher im Voraus der Anforderungen bewusst, sodass sich im IB-Bereich die Zahl motivierter Schüler deutlich erhöht hat.

Es wird angestrebt, in allen Gruppen IB-Inhalte zu vermitteln, sodass auch SuS, die nicht den gesamten IB-Abschluss machen wollen, einzelne Zertifikate, wie z.B. Monografie, CAS und ToK erwerben können. Damit erreichen wir, dass nicht nur in den IB-Klassen motivierte SchülerInnen gefördert werden.

Im Rahmen der Arbeit des Büros für „Internationale Angelegenheit“, in das unter anderem eine Studienberatung integriert ist (u.a. zur Vorbereitung auf das Studium in Deutschland), wird gewährleistet, dass die SuS mit den Formaten des Studienkollegs bekannt gemacht werden und gezielt trainieren können, um die Sprachprüfungen für die Aufnahme an einer deutschen Hochschule bzw. Universität zu bestehen.

Klasse	Schwerpunkte	Lehrbuch / Lektüre
9	<p>Vorbereitung auf das DSD I (vorauss. Termin: September 2017) Nach dem Sprachdiplom wird die Kolumbienmappe erstellt, die unsere SuS als Gastgeschenk für den D-Aufenthalt verwenden.</p> <p>Diese Mappe geht u.a. mit den Kriterien Inhalt, Vortrag und Gestaltung als Bimestral-Note in die Bewertung ein.</p>	<p>„So gehts zum DSD I“ (Übungsbuch), PONS Praxis-Grammatik Deutsch als Fremdsprache</p> <p><i>Lektüren:</i> „Ein dramatischer Urlaub“, Kurzgeschichten, z.B. „Spaghetti für 2“</p>
10	<p>95 % der SuS verbringen 6-8 Monate in einer Gastfamilie in Deutschland, die verbleibenden SchülerInnen arbeiten mit dem Lehrbuch weiter. Nach dem Deutschland-Aufenthalt besteht die Möglichkeit, das DSD I zu wiederholen. Es wird bereits im 3. und 4. Bimester in dieser Jahrgangsstufe damit begonnen, das DSD II vorzubereiten, indem sich die SuS mit den Strukturen vertraut machen.</p> <p>Die Deutschland-Mappe wurde sukzessiv ab 2015 durch zusätzliche DFU-Themen qualitativ verbessert und quantitativ erweitert durch Aufgaben bzgl. Geschichte und Biologie.</p>	<p>Ab 2017: PONS Praxis-Grammatik Deutsch als Fremdsprache</p> <p><i>Lektüren:</i> „Der Besuch der alten Dame“, Kurzgeschichten</p>
11	<p>Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung des DSD II mit dem Schwerpunkt: Schriftliche Kommunikation (SK), insbesondere Grafikauswertung und begründete Stellungnahme. Seit 2015 ist die Erstellung einer Projektmappe verbindlich, um zur MK-Prüfung zugelassen zu werden.</p> <p>Die Schwerpunktthemen für das DSD II decken zumeist auch wichtige Themen des IB-Curriculums ab. Nach dem DSD II richtet sich der Unterricht dann ganz nach den Vorgaben des IBs aus. Dabei nimmt die Arbeit an der ersten Lektüre und an einem ersten Entwurf zur schriftlichen Arbeit einen wichtigen Platz ein.</p>	<p>Ab 2018: „So gehts zum DSD II“ (Übungsbuch)</p> <p>„Deutsch im Einsatz“ (Students-book)</p> <p><i>IB Lektüre:</i> Wolfgang Hermsdorf „Tschick“</p>
12	<p>Die Wiederholer des DSD II, nehmen einmal wöchentlich am Förderunterricht (nivelaciones) teil und dürfen die Prüfung erneut ablegen. (Anm.: Ohne DSD II können sie mit einem Punktesystem, das im Manual de convivencia verankert ist, den kolumbianischen Abschluss machen.)</p> <p>In den IB-Gruppen wird die zweite Lektüre bearbeitet und ein zweiter Entwurf für die schriftliche Arbeit verfasst. Weitere Themen des IB-Curriculums werden bearbeitet und die Schüler üben die für die IB-Prüfungen wichtigen Aufgabenformate ein (Klausur 1, Klausur 2, individuelle mündliche Prüfung).</p>	<p>„Deutsch im Einsatz“ (Students-book)</p> <p><i>IB Lektüre:</i> Thomas Brussig, „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“</p>

Methoden

In der Grundschule kann die Vermittlung von eigenverantwortlichem Handeln nur in der angemessenen Dosis erfolgen, d.h. in jeder Klassenstufe ein bisschen mehr.

Ansonsten kommen die Lehrkräfte der Psyche der SuS besonders in der Grund- und Mittelstufe durch häufige Wechsel der Sozialformen entgegen. Durch Abwechslung können die geringen Aufmerksamkeits-Spannen der SuS effektiv genutzt werden.

Die Deutschkompetenz wird durch Übungen mit hoher Schüleraktivität entwickelt: Kommunikation bei Partnerarbeit, Gruppenarbeit und im Stuhlkreis. Die Schüler lernen sich gegenseitig zuzuhören durch Dialoge, die lediglich von der Lehrkraft angestoßen werden, die aber dann eigenständig fortgesetzt werden (Reporter-spiele, Rollenspiele, Aufmerksamkeitsspiele).

Schwerpunkt im Jahr 2014 war das Themas DaF-Stationenlernen in allen Klassenstufen, mit dem inzwischen alle KollegInnen gern arbeiten und das nun fester Bestandteil des Methodencurriculums geworden ist.

Mithilfe mehrerer DaF-Seminare mit methodischen Schwerpunktsetzungen sowie der schulinternen Fortbildung, die regelmäßig angeboten werden, erweitert sich der den LehrerInnen zur Verfügung stehende Kanon von Unterrichtsmethoden.

Durch die ab Mai 2016 eingestellte 2. Fortbildnerin wurden in den DaF-Seminaren verschiedene Themenschwerpunkte gesetzt, z.B. originelle Stundeneinstiege, Unterrichtsarbeit mit kostenlosen Apps und Feedback-Methoden.

Die Autonomie der Schüler und das eigenverantwortliche Handeln wird durch verschiedenste Sozialformen und Lernphasen gestärkt: das Präsentieren von Plakaten und das Halten von Referaten, selbst gewählte Partnerarbeit und Partnerwechsel, Gruppenarbeit und Freiarbeit sowie durch eine Feedback-Kultur: Lehrer-Schüler, Schüler-Lehrer und Schüler-Schüler. All dies geschieht an unserer Schule im Rahmen der Demokratie-Erziehung.

Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU)

Fachunterricht in deutscher Sprache für SuS, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, bezeichnet man als Deutschsprachigen Fach-Unterricht (DFU bzw. CLILiG = Content and Language Integrated Learning in German). Den SuS soll die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Sprache auch außerhalb des Deutschunterrichts anzuwenden. DFU dient auch dazu, Interesse und Motivation für die deutsche Kultur zu erwecken und somit interkulturelle Kompetenzen zu stärken.

Der DFU-Ansatz bringt neue Herausforderungen mit sich, die seitens der LehrerInnen, der SuS und der Eltern zusätzliche Anstrengungen verlangt. Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und eine Lernkultur sind dabei unerlässlich.

Wichtige Ziele des DF-Unterrichts sind:

- zum Erlernen und zur Anwendung der deutschen Sprache motivieren
- ein vielfältiges und realistisches Deutschlandbild zu entwickeln
- die Abschlüsse IB, Sprachdiplom I und Sprachdiplom II zu unterstützen
- zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland zu befähigen.

Neben den allgemeinen didaktischen und methodischen Kompetenzen liegt in unserem DFU ein besonderer Fokus auf:

- einer natürlichen und positiven Sprachumgebung
- wiederkehrenden sprachlichen Mitteln (z.B. Rituale, festgelegte Abläufe, Operatoren) auf Deutsch
- der sprachlichen Reduktion
- der differenzierten Sprachförderung
- einem hohen deutschen Sprachanteil im Unterricht
- der Mehrsprachigkeit der SuS
- dem sensiblen Umgang mit Sprachfehlern
- der funktionellen Einsprachigkeit der LehrerInnen und den Kompetenzen und Fachinhalten

Struktur des DFU

Die schrittweise Erweiterung des DFU-Konzepts antwortet auf die Anforderungen eines natürlichen Spracherwerbs.

Schon im Kindergarten werden die Kinder durch eine zusätzliche deutschsprachige Erzieherin mit einem deutschen Umfeld vertraut gemacht.

In der Grundschule besteht für die SuS die Möglichkeit im Sport- sowie im Kunstunterricht mehrkanalig die Sprache zu erleben und in einem geschützten Rahmen anzuwenden. Des Weiteren ist geplant für die Zukunft zweisprachige Klassenleitungen einzusetzen.

Zusätzlich zu den fachlichen Kompetenzen wird in der Mittelstufe der Zweitspracherwerb auch im Mathematik- und Geschichtsunterricht in deutscher Sprache unterstützt.

In der Oberstufe wird die Stundentafel durch Biologieunterricht in deutscher Sprache ergänzt und es wird darauf hingearbeitet, nach und nach vom DFU- zum Erstsprachunterricht zu gelangen.

Durch die höheren sprachlichen Fertigkeiten treten fachliche Kompetenzen immer mehr in den Vordergrund.

Kooperation DFU und DaF

Die Zusammenarbeit zwischen DFU und DaF erfolgt:

- beim Umgang mit neuen Vokabeln, Wörterbuch, Vokabeltrainer, Textformaten, Arbeitsanweisungen und Operatoren
- durch einheitliche Schreibweise in den Wortlisten
- durch thematische Abstimmung der Texte im DaF-Bereich im Hinblick auf Themen im DFU
- indem benötigte Sprachvorkenntnisse für DFU abgesprochen werden
- bei der Anwendung von gemeinsamen Methoden
- durch regelmäßige gemeinsame Konferenzen, in denen ein organisatorischer Austausch stattfindet
- in jahrgangs- und fächerübergreifenden Projekten

Eine wichtige Maßnahme für die Verzahnung von DFU und DaF, die besonders im Bereich der Grundschule und Mittelstufe eine Rolle spielen wird, ist die Neuorganisation der Vokabellisten aller DaF-DFU-Inhalte mithilfe der Vokabeltrainer-Plattform Quizlet.

Sport

Der DFU-Sportunterricht findet im Kindergarten sowie in der Grundschule im Umfang von 2 Wochenstunden statt. Er bietet den SuS eine zusätzliche Möglichkeit, ihre Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch zu vertiefen. Zudem lernen die SuS typische Inhalte der deutschen Sportkultur kennen.

Ziele

1. Die SuS können die Materialien und Farben der Sportgeräte auf Deutsch verstehen und benennen.
z.B.: schwarzer Ball, grüner Reifen, gelbes Seil, blaue Matte
2. Die SuS können die grundlegenden Aktivitäten des Unterrichts auf Deutsch verstehen und benennen.
z.B.: laufen, springen, werfen, spielen, schwimmen
3. Die SuS können Bewegungslieder auf Deutsch mitsingen.
4. Die SuS können Organisationsformen auf Deutsch verstehen und umsetzen.
z.B.: Hinsetzen, Aufstehen, Linie, Kreis, Schlange
5. Die SuS kennen Wendungen der Begrüßung, Anwesenheitsfeststellung und Verabschiedung auf Deutsch und nutzen sie situationsangemessen.
z.B.: „Guten Morgen.“, „Ich bin hier.“, „Auf Wiedersehen.“
6. Die SuS können Bedürfnisse und Wünsche in wiederkehrenden Unterrichtssituationen auf Deutsch ausdrücken.
z.B.: „Bitte Schuhe binden!“ „Ich möchte bitte einen Ball.“ „Darf ich auf Toilette gehen?“
7. Die SuS lernen typische Spiele der deutschen Sport(unterrichts)kultur kennen.
z.B.: „Feuer, Wasser, Sturm“, „Brennball“, „Völkerball“

Methoden

Die Lernziele auf Deutsch werden situationsangemessen in den Unterrichtsprozess integriert. Unterstützend werden Begriffe von der Lehrkraft visualisiert (Wortbildkarten) und/oder wiederholt nachgesprochen. Fächerübergreifend wird sich mit den deutschen Kindergartenerziehern, DaF sowie Kunst und Mathematik abgestimmt, um den Deutschlernprozess in seiner Gesamtheit planvoll und effizient zu unterstützen. Die Lerninhalte auf sprachlicher Ebene werden nicht evaluiert und stellen eine Ergänzung der im Schullehrplan festgehaltenen sportlichen Lernziele dar.

Kunst

Im deutschsprachigen Fachunterricht Kunst werden mittels der deutschen Sprache fachspezifische und interkulturelle Kompetenzen erworben. Im Rahmen des DFU-Kunstunterrichts sollen die Schüler sowohl neue Sprachfähigkeiten erwerben als auch die bereits erworbenen Sprachkenntnisse anwenden.

Grundanliegen des Kunstunterrichtes ist die Persönlichkeitsentwicklung des Schülers in seinem individuellen Wahrnehmungs- und Gestaltungsvermögen. Dabei soll die Gesamtpersönlichkeit des Schülers gefördert werden, indem er handlungsorientiert gemäß dem Lehrplan Jahr für Jahr altersbezogen neue künstlerische Techniken und Prozesse ausprobiert und reflektiert. Im Vordergrund stehen die ästhetischen Lernprozesse, welche neben den fachlichen die außerfachlichen Kompetenzen, Methodenkompetenz, soziale und persönliche Kompetenzen weiterentwickeln.

Die Schüler schulen ihr Hörverstehen und erleben die deutsche Sprache als lebendig, nicht nur in der Fach-, sondern auch in der Alltagswelt. Der sensible Umgang mit Fehlern soll die Schüler motivieren und die Unsicherheit nehmen die deutsche Sprache anzuwenden. Die DaF-Prinzipien spielen dabei eine wichtige Rolle, die funktionale Einsprachigkeit dient sowohl pädagogischen als auch erzieherischen Zwecken. Das bedeutet jedoch nicht, dass ein Sprachwechsel zur Muttersprache der Schüler in besonderen Situationen fördernd sein kann.

Die deutsche Sprache wird benötigt:

- zum Anleiten von Arbeiten
- zur Benennung von Hilfsmitteln und Tätigkeiten
- zur Reflexion von Kunstwerken sowie den künstlerischen Produkten der SuS
- zum Ausdruck eigener Gedanken, Ideen und Beobachtungen und zur Kommunikation im Unterricht

Mathematik

Der Mathematikunterricht findet in der Grundschule und Mittelstufe auf Deutsch statt, wobei die mathematischen Inhalte und die entsprechenden Kompetenzen weiterhin im Vordergrund stehen. Die deutsche Sprache fungiert dabei nur als Brücke, um Lerninhalte zu verwirklichen.

Aufgrund der sprachlichen Besonderheiten wurde das Stundendeputat ab 2014 um eine Stunde erhöht. Dies dient u.a. dazu, entstehende Hürden auszubalancieren und Vokabeln zweisprachig zu sichern.

Kern des Mathematikunterrichts ist das Modellieren alltäglicher Situationen. Die SuS entwickeln dabei Problemlösungs- und Textverständnisstrategien und lernen dabei auch sprachliche Barrieren zu überwinden sowie gleichzeitig ihr Sprachbewusstsein zu fördern.

Ziele des DFU Mathematik sind u.a.:

- Mathematik in einem deutschsprachigen Kontext zu erlernen
- Mathematik als eigenständige "Sprache" zu erkennen
- metakognitive und Problemlösungsstrategien zu entwickeln
- die Integration von Fach und Sprache zu fördern

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Unterrichtsmaterialien an das Sprachniveau der SuS angepasst. Außerdem wird die „Aula Virtual“ regelmäßig mit neuen Materialien, z.B. Vokabellisten, Arbeitsblättern, deutschsprachigen Online-Übungen, aktualisiert, damit der Unterricht von zuhause aus nachbereitet und vorbereitet werden kann.

Fachtermini werden zweisprachig gelernt und mithilfe des visualisierten Vokabeltrainings im Unterricht gesichert, so dass ein tiefgründiges Erlernen der deutschen Sprache gewährleistet wird.

Projekte und Ideen für die Verzahnung von DFU Mathematik und DaF:

- Sachaufgaben lesen und verstehen (Beginn Kl. 5 -> Signalwörter, Lese- und Markiertechniken, Umgang mit unbekanntem Wortschat usw.)
- Forschungsprojekte in den Klassen 5-8 „Mathe im Alltag“ (SuS forschen über alltägliche Phänomene mithilfe von Werkzeugen der Mathematik und verfassen schriftliche Arbeiten, deren Formate im DaF-Unterricht erklärt werden.)
- Verwendung einiger Inhalte des DaF-Unterrichts für die Erstellung von Mathe-Aufgaben
- zeitliche Angleichung der Mathe-Stoffeinheiten an die Lektionen im DaF-Unterricht, um mit dem Vokabular und der Grammatik zu arbeiten (Beispiel: Steigerung von Adjektiven als Voraussetzung für die Behandlung des Themas „Maßeinheiten“)

Geschichte

An der Deutschen Schule Medellín wird das DFU-Fach Geschichte ab der 8. Klasse unterrichtet. In der 11. Klasse treten die Lernenden in das IB-Programm Geschichte ein, welches sie in der 12. Klasse mit dem IB-Diplom abschließen. Die Unterrichtssprache der Lehrpersonen und der Schüler/innen, sowie die Sprache der Texte und die verschiedenen Unterrichtsmaterialien sind ausschließlich auf Deutsch. In jeder Stufe werden jedes Bimester eine summative Prüfung durchgeführt und im Verlauf des Schuljahres absolvieren die Schüler/innen verschiedene summative sowie formative Tests, welche nach inhaltlicher, schriftlicher oder auch mündlicher Leistung bewertet werden.

Ziele

Neben den allgemeinen Zielen des deutschsprachigen Fachunterrichts (DFU) sind die wichtigsten fachspezifischen Ziele des DFU-Unterrichts in Geschichte:

- Den Lernenden den Begriff „Geschichte“ näherbringen und so ein Gefühl/Bewusstsein für die eigene Geschichte und auch für die Weltgeschichte erzeugen

- Den Lernenden einen Einblick in die wichtigsten Ereignisse und Epochen der Weltgeschichte bieten (von der Altsteinzeit bis zum Ende des Kalten Krieges)
- Die Bedeutung, die Benutzung und das Konzept von historischen Quellen für die Lernenden erfahrbar machen
- Den Lernenden die Kompetenzen für einen selbstständigen Umgang mit historischen Quellen näherbringen
- Durch Vermittlung und Einübung entsprechender Kompetenzen zum Abschluss des Bildungsgangs zu führen und das erfolgreiche Verfassen einer Facharbeit, einer Quellenanalyse und eines Essays zu gewährleisten, womit die Voraussetzungen für das Bestehen des IB-Examens im Fach Geschichte geschaffen werden
- Das eigenverantwortliche Arbeiten an Präsentationen, Projekten und Stationenarbeiten

Zusammenarbeit mit DaF

- **Hörverstehen:** Verstehen von Anweisungen der Lehrperson, Verstehen, Reproduzieren sowie Zusammenfassen von Tonaufnahmen und Ausschnitten von historischen Dokumentationen
- **Leseverstehen:** Markieren von längeren Texten, Verstehen und Wiedergabe (mündlich und schriftlich) der wichtigsten Inhalte, Scanning und Skimming von Fachtexten
- **Sprechen:** Fragen nach unklaren Inhalten, Formulieren eigener Meinungen, Präsentieren von ausgewählten Themen, Personen und historischen Ereignissen oder Zusammenhängen.
- **Schreiben:** Schreiben einfacher Sätze, korrektes Abschreiben von Informationen, Zusammenfassen von Informationen in eigene Worte, Planen, Strukturieren und Verfassen von Fachaufsätzen sowie von wissenschaftlichen Arbeiten mit korrekter Zitiertechnik und Quellenangaben
- **Wortschatz:** Erstellen von Vokabellisten, Benutzung des Wörterbuches, gezieltes Erlernen von Vokabular, Wiederholen und Erweitern des Wortschatzes
- **Grammatik:** Implementation und Wiederholung von grammatikalischen Inhalten in Aufgaben, Wiederholung der Vergangenheitsformen von Verben

Inhalte, Methoden und Kompetenzen

Stufe	Wichtigste Inhalte	Methoden	Kompetenzen für historisches Lernen
8. Klasse	Was ist Geschichte, Steinzeit, die Antike (Ägypten, Römer, Griechen), das Mittelalter	Stationenarbeiten , Gruppenarbeiten, Plakatpräsentationen, Kurzvorträge, Show and tell	Orientierungskompeten für Zeiterfahrung
9. Klasse	Die großen Entdeckungen, die Renaissance, der 30-jährige Krieg, der Absolutismus, die Aufklärung, die Französische Revolution, historische Quellen, Einführung ins wissenschaftliche Zitieren	Stationenarbeiten, Gruppenarbeiten, Quellenarbeiten Plakatpräsentationen, PowerPoint-Präsentationen, Videoprojekte, Gruppenpuzzle	Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Erschließungskompetenz für historische Quellen und Darstellungen
10. Klasse	Der 1. Weltkrieg, der Vertrag von Versailles, Quellenanalyse, Weimarer Republik, Mini-Facharbeit	Quellenanalysen, Stationenarbeiten, Gruppenarbeiten	Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Erschließungskompetenz für historische Quellen und Darstellungen Interpretationskompetenz für Geschichte
11. Klasse (IB)	Die Entwicklung zum globalen Krieg (Japan, Italien, Deutschland) Autoritäre Staaten (Deutschland, Kuba)	Quellenanalysen Kurzpräsentationen Geschichtsaufsätze, Verfassen einer Facharbeit, Historische Zusammenhänge zeichnerisch darstellen, Gruppenarbeiten	Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Erschließungskompetenz für historische Quellen und Darstellungen Interpretationskompetenz für Geschichte Wahrnehmungskompetenz für Veränderungen in der Zeit
12. Klasse (IB)	Autoritäre Staaten (Kuba, China) Kalter Krieg: Spannungen und Rivalitäten der Supermächte	Geschichtsaufsätze, Kurzpräsentationen, Plakatpräsentationen, Quellenanalysen, Gruppenarbeiten	Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Erschließungskompetenz für historische Quellen und Darstellungen Interpretationskompetenz für Geschichte Wahrnehmungskompetenz für Veränderungen in der Zeit

Biologie

Die Unterrichtssprache und -materialien im Fach Biologie in den Jahrgängen 9 und 10 ist ausschließlich Deutsch und dient als wesentliche Vorbereitung für die Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 11 und 12, wo die IB-Kurse ausnahmslos auf Deutsch und die Nicht-IB-Kurse auf Spanisch unterrichtet werden. In jedem Bimester wird eine schriftliche Prüfung absolviert und im Laufe des Schuljahres werden verschiedene schriftliche Tests durchgeführt, welche nach ihrem Inhalt beurteilt werden. Die mündliche Mitarbeit wird mit 30 Prozent gewichtet und wöchentlich nach Quantität, Qualität und Kontinuität beurteilt.

Die Jahrgänge 9 und 10 werden mit 4 Wochenstunden Biologie auf Deutsch unterrichtet, während Klasse 11 und 12 im IB-Programm 6 Stunden Biologieunterricht auf Deutsch erhalten und mit dem IB-Diplom abgeschlossen wird. Biologie ist eines der sechs IB-Fächer und darunter eines von drei Leistungsfächern. Dies bedeutet, dass Biologie in diesen Jahrgängen sowohl fachlich wie auch sprachlich auf einem sehr hohen Niveau unterrichtet wird, welches einem erstsprachlichen Unterricht gleichkommt. Ein intensives praktisches Arbeitsprogramm von über 60 Stunden gewährt den Schüler/innen sich mit den Themen erforschend und entdeckend auseinanderzusetzen.

Ziele

- der verstärkte Erwerb der deutschen Sprache
- das Verstehen und Anwenden einer angemessenen Fachsprache
- die eigenverantwortliche Arbeit in Laborpraktiken sowie an Präsentationen und Projekten
- die selbstständige Erstellung von Laborberichten als Vorbereitung zur Internen Bewertung, die zum positiven Abschluss des IB-Diploms nötig ist
- das Erkennen und Verstehen von biologischen Phänomenen
- das Erlernen von naturwissenschaftlichen Kompetenzen und
- die Vernetzung und das Verständnis von biologischen Zusammenhängen

Es werden Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch entwickelt, dies geschieht u.a. durch Grafikauswertung (in Kooperation mit dem DaF-Unterricht und DFU-Mathematikunterricht), visuelle Darstellungen von biologischen Begriffen und Prozessen mit Hilfe von Mindmaps und Diagrammen, die Entwicklung von eigenen Versuchen und deren praktische Umsetzung nach deutschen und internationalen Standards. Der Unterricht wird mit deutschen Videomaterial unterstützt, welche zum Großteil differenzierte Arbeitsblätter mit sich bringen. Die kritischen Reflexionsfähigkeit wird in Klasse 11 und 12 durch beispielsweise Debatten zu medizinischen Eingriffen gefördert. Insgesamt erfordert das Fach Biologie auf Deutsch in der Oberstufe eine eigenständige Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte seitens der Schüler/innen.

Zusammenarbeit mit DaF

- Hörverstehen: Unterrichtssprache und Videomaterial ist stets auf Deutsch
- Leseverstehen: Bearbeitung von Sachtexten durch verschiedene Lese- und Markiertechniken
- Sprechen: Fragen nach unklaren Inhalten, Formulierung einer eigenen Meinung, Präsentieren von ausgewählten Themen, Debatten zu kontroversen Themen
- Schreiben: Grafikauswertung, Verfassen von Laborberichten
- Themenüberschneidungen mit DAF: Ernährung, Biodiversität, Grafikauswertung
- Mögliche Themen für die Kolumbienmappe: Wasser als Lebensgrundlage, Biodiversität

Leistungsbewertung

Die Lehrer einer Jahrgangsstufe arbeiten in Teams (= Koordinationen) und stellen dadurch sicher, dass alle Klassen für die Klassenarbeiten auf dem gleichen Wissensstand sind, d.h. dass alle den gleichen Stoff bearbeitet haben. Die Erstellung der Examen geschieht in Absprache mit allen Kollegen der Jahrgangsstufe.

Die Bewertung erfolgt nach festgelegten Kriterien (Korrekturprinzipien). Alle Lehrer vergeben die Punkte nach diesen Leitlinien und besprechen sich in Zweifelsfällen mit Kollegen und dem Fachleiter.

Die gemeinsamen Korrekturen einiger Arbeiten unmittelbar nach dem Schreiben der Bimestral-Arbeiten helfen den Lehrern, die Leistungsbewertung in den einzelnen Klassen eines Jahrgangs anzugleichen.

Wie bereits erwähnt bietet die Schule Schülern, die schwache Leistungen erbringen (Notendurchschnitt unter 6.5), nachmittags für jede Klasse zwei Stunden Förderkurse (= nivelaciones) in der Woche an. Die Kurse werden jeweils von einem Lehrer der Jahrgangsstufe betreut.

Fehlerkultur

6.1.1 Mündliche Fehlerkorrektur

Die mündliche Fehlerkorrektur ist abhängig von der Unterrichtsphase, eine Sofortkorrektur mit Unterbrechung des Redebeitrags sollte jedoch möglichst selten vorkommen. Das Korrekturverhalten des Lehrers muss sich am jeweiligen Schüler orientieren, da die Schüler sehr unterschiedlich auf Korrekturen reagieren. Korrekturen durch Mitschüler können durchaus sehr hilfreich sein, sie stärken das gemeinsame Lernen. Hierzu werden die Lern-Kanäle Hören und Sehen durch das Vorlesen von Textpassagen und Visualisierungen genutzt.

Wir verwenden sowohl die explizite als auch die implizite Fehlerkorrektur, achten auf das Verhältnis von Korrektur und positiver emotionaler Zuwendung, sprich: Wir vergessen das Loben nicht.

6.1.2 Schriftliche Fehlerkorrektur

In der Fachschaft wurden im Jahr 2014 (gemeinsam mit dem Fachberater Martin Petri) folgende Korrekturzeichen festgelegt:

O = Orthografie / Zeichensetzung

W = Wortfehler

A = Ausdruck

Gr = Grammatik

Sb = Satzbau

In der schriftlichen Fehlerkorrektur in Klassenarbeiten ist das Markieren aller Fehler verbindlich.

Mit der Erprobung eines neuen Seitenlayouts für Klassenarbeiten soll die Rotstift-Korrektur optisch noch etwas mehr in den Hintergrund treten und gleichzeitig dem L mehr Platz für Anmerkungen, Lob und Hinweise zum Text bieten.

2016 wurde in der Sprachenkoordination (COID) ein einheitliches Format erarbeitet, das mit den gleichen Abkürzungen in allen drei Sprachen arbeitet und seit dem 4. Bimester erprobt wird.

Bei den Korrekturen der anderen schriftlichen Arbeiten können auch - nach Absprache im Jahrgang (= Koordinationen) - Schwerpunkte gesetzt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Korrekturen der Schwerpunkt-Setzung (Fokus) am Rand notiert werden, alle anderen Fehler werden im Text nur gekennzeichnet.

Die in der DaF-Sitzung (am 14.02.2014) zusammen mit Herrn Martin Petri, dem DaF-Fachberater, erarbeiteten formalen Vorgaben von Schülerarbeiten werden seitdem berücksichtigt:

- ausreichender Korrekturrand, Absätze, Datum etc.
- Bei Ausdrucksfehlern, die die Schüler nicht selbst verbessern können, notiert der Lehrer das passende Wort am Rand.
- Bei Unklarheiten bzgl. ganzer Sätze bzw. Abschnitte wird „Bitte neu formulieren“ oder etwas Sinngemäßes an den Rand geschrieben.

Bei der Rückgabe schriftlicher Arbeiten wird variantenreich vorgegangen, beispielsweise wird die beste Arbeit vorgelesen oder es findet eine individuelle Nachbesprechung jeder Schülerarbeit statt. Außerdem gibt es deutsche Aufkleber (Klett-Verlag) für Schülerarbeiten, mit denen der Lehrer zusätzlich loben und hervorheben kann. Bei der Plakat-Gestaltung werden vorab alle Textbeiträge, Überschriften etc. vom Lehrer auf ihre sprachliche Korrektheit überprüft und die Entwürfe korrigiert.

Wichtig ist es, den SchülerInnen die Bedeutung der Terminvorgaben für die einzelnen Phasen der Plakat-Gestaltung bewusst zu machen und die Einhaltung dieser Termine einzufordern, z.B. ein zu Hause mit hohem Zeitaufwand angefertigtes Plakat mit vielen Fehlern.

In der Schulinternen Fortbildung 2015 (ca. 15 jeweils 90-minütige Termine/Schuljahr) beschäftigten sich die KollegInnen der Grund-, Mittel- und Oberstufe u.a. vertiefend mit dem Thema „mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur“.

Kulturerfahrung und Bindung an Deutschland

Lernumfeld

Es ist ein Ziel der Deutschen Schule Medellín, den Schülern von Anfang Ihrer Schulzeit an vielfältige Begegnungen mit der deutschen Sprache und Kultur zu ermöglichen. Dazu ist das gesamte Schulgelände einbezogen worden, z.B. ist durchgehend eine bilinguale Beschriftung vorhanden. Zudem ist Deutschland auf dem Schulgelände sehr präsent, z.B. durch Plakate, Fenstergestaltung, Landkarten und Poster in den Klassenräumen.

Mit der Einrichtung von Sprachkursen für Angestellte auf verschiedenen Niveaustufen ermöglicht die Schule auch ihnen eine Auseinandersetzung mit der deutschen Kultur und Sprache. An diesen Kursen nehmen jährlich ca. 50-60 Angestellte teil und sie haben zu einer stärkeren Identifikation mit der Deutschen Schule Medellín, aber auch mit Deutschland beigetragen. So ist der Anteil an Begrüßungen und Small-Talk auf Deutsch während der Pausen deutlich gestiegen. Es gibt die Übereinkunft, dass auf eine deutsche Begrüßung auch eine Antwort auf Deutsch erfolgt.

In dem vierteljährlich erscheinenden Magazin YACA werden stets deutsche Gebräuche, Gewohnheiten und kulturelle Gepflogenheiten beschrieben, oder auch politische und gesellschaftliche Ereignisse beleuchtet.

Kindergarten und Grundschule

Der erste Kontakt der vierjährigen Kinder zur deutschen Sprache und zu Deutschland ist die Begegnung mit ihren deutsch und spanisch sprechenden Erzieherinnen. Ohne jegliche Vorerfahrung mit einer Fremdsprache tauchen sie durch das Tandemsystem (s.o. Sprachbad) in die deutsche Sprache ein.

Die Kinder müssen sich allmählich an zwei Personen gewöhnen, die unterschiedliche Sprachen sprechen und aus verschiedenen Kulturen kommen.

Aus der Perspektive der Kinder muss zunächst eine Frustration (Verstehensdefizit) überwunden werden, bis schliesslich eine Identifizierung mit zwei Kulturen möglich wird.

Dieser Prozess wird durch besondere Ereignisse unterstützt:

Schultüte

Der deutsche Brauch der Schultüte – wie es ihn in Deutschland für Klasse 1 gibt – wird bereits zum Start in den Kindergarten organisiert. Die Eltern der vierjährigen „Prekinder“ bringen in einer Schultüte Süßigkeiten mit und eröffnen somit feierlich die Karriere in der DS.

Osterfest

Nach deutschem Brauch werden auch Ostereier bemalt, versteckt und gesucht. Die Eltern nehmen daran ebenfalls sehr aktiv und motiviert teil. Natürlich tritt auch der Osterhase als Figur in Erscheinung.

Feiertag in Deutschland: 3. Oktober

Die Wiedervereinigung Deutschlands wird im Kindergarten symbolisch dargestellt:

- Die Vier- bis Sechsjährigen hören die Geschichte von zwei Freunden, die durch die Mauer getrennt werden.
- Ein Lehrer aus dem ehemaligen Ostdeutschland erzählt den Kindern aus seiner eigenen Geschichte der Trennung von Verwandten.
- Die Eltern bauen aus Kartons die Berliner Mauer auf. Die Kinder malen zuerst die Mauer an und dürfen danach als Zeichen der Freude über die Aufhebung der Trennung (Wiedervereinigung) diese Mauer umwerfen.

Natürlich verstehen vier- bis sechsjährige Kinder nicht alle Umstände der politischen Teilung Deutschlands, sie verstehen aber emotional den menschlichen Akt von Trennung und Wiedersehen und bekommen so durch ihr symbolisches Handeln eine positive emotionale Bindung an Deutschland. Die Kinder nehmen ein Korn Wahrheit auf, um sich später eher dafür interessieren zu können.

IV. Sankt Martin

Am 11. November feiert die ganze Schule am Abend das Fest St. Martin, das hier „Laterne“ genannt wird. Die Erzieher bereiten dieses Fest mit vielen Aktivitäten vor. Die Kinder basteln die Laternen im Kindergarten. Sie treffen sich mit den Schülern der Klasse 1 und 2 am frühen Abend bereits bei Dunkelheit und machen gemeinsam einen Umzug mit ihren Laternen durch die Schule. Davor gibt es ein Rollenspiel, bei dem die Geschichte von Sankt Martin erzählt wird. Die Kinder erleben das kleine Feuer ihrer Laterne und das grosse St. Martinsfeuer und ... ein echtes Pferd. Eltern und Kinder feiern danach gemeinsam mit Martinsbrot und Glühwein. (Glühwein deshalb, weil Weihnachten bevorsteht, jedoch in den Ferien liegt und deshalb nicht Teil unserer Schulkultur ist). Die SuS lernen wichtige Städte von Deutschland und auch von den deutschsprachigen Ländern, Österreich und Schweiz, kennen.

Durch das Lehrmaterial, das aus Deutschland stammt, wird den Kindern ein aktuelles Deutschlandbild vermittelt. Den Kindern aus dem tropischen Klima sind die Jahreszeiten, wie sie in Deutschland vorherrschen, schnell vertraut. Ebenso lernen sie Gruss-Formeln und einige Persönlichkeiten aus der Geschichte dieser Länder sowie typisches Essen kennen. Die emotionale Kulturerfahrung findet hauptsächlich im Kindergarten statt, die objektive Kulturerfahrung jedoch erst später in der Mittel- und Oberstufe.

Mittelstufe

Anknüpfend an die vielfältigen Aktivitäten der Grundschule sollen bewährte Rituale beibehalten werden, z.B. in regelmäßigen zeitlichen Abständen ein gemeinsames „Deutsches Klassenfrühstück“.

Veranstaltungen und Wettbewerbe, z.B. der im Auditorium stattfindende „Buchstabier-Wettbewerb“, sind fest im Jahresprogramm etabliert.

Fast alle SuS der Klasse 6 fahren in der Mitte des Schuljahres nach Deutschland und bekommen durch mehrere Ortswechsel innerhalb Deutschlands die Gelegenheit, eine Fülle von kulturellen Eindrücken (Besuch von Neuschwanstein, Köln, Düsseldorf etc.). Das Profil der Reise wird derzeit überarbeitet und ab dem Schuljahr 2019 wird es ein Angebot geben, welches auch stärker auf den funktionalen Spracherwerb angelegt ist.

In Klasse 8 wird ein dreiwöchiges Umweltprojekt durchgeführt. Im Rahmen dieses Projekts erwerben die SchülerInnen grundlegende Kenntnisse über Umweltschutz und schreiben gemeinsam ein Umweltlied, das auf Video festgehalten wird.

Die Idee, per Skype neue Schülerkontakte zwischen Deutschland und Kolumbien herzustellen, wurde im zweiten Halbjahr 2015 erstmals mit einer neunten Klasse erprobt.

Zunächst einmal mussten dafür alle Computer im Selbstlern-Zentrum (Centro Autónomo) mit Skype ausgestattet werden.

Unter Berücksichtigung der 6 bzw. 7 Stunden Zeitverschiebung zwischen Kolumbien und Deutschland fanden im Oktober und November 2015 mehrere Skype-Gespräche zwischen SuS der Klasse 9 in Eisenhüttenstadt/ Brandenburg und unseren Schülern statt.

Einige dauerhafte Freundschaften haben sich ergeben, die während des Aufenthaltes der kolumbianischen SuS in Deutschland zu gemeinsamen Treffen führten.

Fortgesetzt wurde dieses Projekt 2016 in zwei 8. Klassen - angelegt ist diese Form des interkulturellen Austausches für die Dauer von 2 Jahren. Durchaus wünschenswert ist es, dass sich dabei Freundschaften bilden, die dazu führen, dass sich einige Eltern der deutschen Schüler auch dazu bereit erklären, als zukünftige Gasteltern für SuS der Deutschen Schule Medellín zur Verfügung zu stehen. Auch im Schuljahr 2018 gestalten sich die Skypegespräche als sehr fruchtbar für den Deutschunterricht und haben dazu geführt, dass zu Beginn des Schuljahres 2019 der Besuch einer Schülergruppe des Gymnasiums aus Eisenhüttenstadt erfolgt.

Oberstufe

In der 9. Klasse gestalten die Schüler eine Kolumbien-Mappe, die das Land und ihr Leben (Familie, Schule etc.) zeigt.

Durch die Zusammenarbeit mit den DFU-Kollegen in Geschichte und Biologie sind seit 2015 weitere Themenschwerpunkte hinzugekommen. Diese Kolumbien-Mappe dient später als Gastgeschenk die Gastfamilie. Durch die intensive Beschäftigung mit den Inhalten dieser Kolumbien-Mappe sowie mit Referaten setzen sich die SuS mit der eigenen Kultur auseinander, welches die Grundlage für ein Verständnis fremder Kulturen bildet.

Zu Beginn der 10. Klasse findet ein sechsmonatiger Deutschlandaufenthalt statt, an dem fast alle Schüler des Jahrgangs teilnehmen. Es gibt gelegentlich Verlängerungen bis zu einem Jahr. (Anm.: Bei Verlängerung bis zu einem Jahr muss die 10. Klasse wiederholt werden.) Während dieser Zeit wohnen die Schüler in einer Gastfamilie und besuchen eine deutsche Schule.

Dieser Deutschland-Aufenthalt wird von der Psychologin Claudia Zäuner langfristig vorbereitet, unterstützt wird sie dabei von den DaF-Fachlehrern: Unterrichtsinhalte, Lehrbuch-Themen und zusätzliche Materialien werden dabei gezielt für die Vorbereitung des Schüleraustausches eingesetzt.

Die SuS der Klasse 9 arbeiten mit Claudia Zäuner in ca. 10 Workshops (zu je 1-2 Stunden), um sich für die Zeit in Deutschland vorzubereiten. Sie werden für Deutschland sensibilisiert, auf Bräuche vorbereitet, außerdem erfolgt ein Erfahrungsaustausch mit den zurückgekehrten SuS der Klassenstufe 10.

Der letzte Workshop zum Deutschland-Aufenthalt wird von der Psychologin und vom Schulleiter gestaltet. Die Eltern der SchülerInnen nehmen ebenfalls an 4 Workshops teil. Die jeweiligen DaF-FachlehrerInnen sind im Falle von Fragen zum Unterricht in Deutschland bzw. zur Deutschlandmappe während des ersten Schulhalbjahres jederzeit per E-Mail erreichbar.

Während des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland ist die Psychologin außerdem immer per Skype erreichbar, mit einigen SchülerInnen findet ein Monitoring statt.

Den Abschluss des Deutschlandaufenthaltes bildet die Erstellung einer Deutschland-Mappe und ein kreativer Schreibwettbewerb, in denen sowohl das Leben in der Gastfamilie als auch wichtige Bereiche des deutschen Lebens beschrieben und reflektiert werden.

Die Anweisungen für die Kolumbien- und die Deutschland-Mappe sind zusätzlich auf der Homepage eingestellt. Darin sind auch alle 2015 erfolgten Erweiterungen durch die Aufgaben des DFU-Unterrichts (s.o.) enthalten, wodurch die SuS u.a. geschichtliche Bezüge zu ihrer Stadt herstellen müssen, z.B. durch einen Besuch eines Museums zur Stadtgeschichte oder des Besuchs bei einem Ortschronisten.

Mehrere SuS der Klassen 11 und 12 nehmen die Gelegenheit einer Uni-Tour wahr, im Jahr 2015 waren eine Schülergruppe sowie 2 Kollegen in Deutschland und besuchten 18 verschiedene Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Studienkollegs. Über die Homepage konnten alle Interessierten den aktuellen Reiseblog verfolgen. Unmittelbar nach den Ferien präsentierten die Uni-Tour-Mitwirkenden allen SuS der Oberstufe im Auditorium ihre Reise-Eindrücke.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Uni-Tour gibt es seit 2015 einen Studienberater, der den SuS bei auftretenden Fragen zum Studium Deutschland jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Außerdem erhalten jedes Jahr einzelne SuS der DS Medellín die Gelegenheit, ein mehrwöchiges Praktikum im deutschen Bundestag zu absolvieren.